



Home: [www.lionsracing.de](http://www.lionsracing.de)

Public Relations

e- mail: [PR@lionsracing.de](mailto:PR@lionsracing.de)

Julia Heumann

e-mail: [Julia.Heumann@lionsracing.de](mailto:Julia.Heumann@lionsracing.de)

Birgit Pattberg

e-mail: [Birgit.Pattberg@lionsracing.de](mailto:Birgit.Pattberg@lionsracing.de)

26. Juni 2003

## Studenten im Geschwindigkeitsrausch

***Auch in diesem Jahr wird das Lions Racing Team der Technischen Universität Braunschweig wieder mit einem neukonstruierten Rennwagen an der Formula Student 2003 teilnehmen. Zum zweiten Mal stellt sich das Team vom 4. bis 7. Juli in Bruntingthorpe nahe Birmingham, England, bei dem studentischen Konstruktionswettbewerb der internationalen Konkurrenz.***

Die rund 40 Mitglieder der Gruppe sind seit Sommer 2002 dabei, sich intensiv auf das Event vorzubereiten, bei dem über 50 Teams aus aller Welt anwesend sind. Dazu gehört an erster Stelle natürlich die Entwicklung und Fertigung eines neuen Fahrzeuges. Hierbei bauen die Studierenden auf den Grundlagen des vorigen Wagens und den Erfahrungen der ersten Session auf. Somit ließ sich vor allem eine große Gewichtseinsparung in den Bereichen Rahmen und Verkleidung verwirklichen und eine Leistungsverbesserung des Motors erreichen. Das innovative Auto wird so sicher gute Erfolge bei den vier verschiedenen Fahrprüfungen abliefern und die Konkurrenz hinter sich lassen.

Da es sich aber bei der Formula Student nicht nur um einen Geschwindigkeits- Contest sondern um einen Konstruktionswettbewerb handelt, gehören auch drei „statische Events“ dazu, in denen das Projekt präsentiert und die Wirtschaftlichkeit und das Design des Boliden begründet werden. Aus all diesen Bewertungskategorien setzt sich ein Endergebnis zusammen.

Vorstandsmitglied Rainer Kötke dazu: „Mit dem 18. Rang gelang uns im letzten Jahr als Erstjahresteam ein Achtungserfolg. Das wollen wir in diesem Jahr natürlich toppen.“

Das eigentliche Fahren des Rennwagens nimmt im Vergleich zu der benötigten Entwicklungsphase und der Präsentation der Theorie während des Wettbewerbes also nur eine geringe Zeitdauer ein. Dennoch bietet der selbst konstruierte Flitzer jede Menge echten Fahrspaß. Allerdings nutzen die Studierenden das Projekt in erster Linie als Vorbereitung für die Zukunft. Die Theorie des Studiums wird in die Praxis umgesetzt und ist nicht nur für Studierende der technischen Studiengänge interessant, sondern findet ebenfalls Mitstreiter aus Fächern wie Germanistik und Betriebswirtschaft. Rainer Kötke: „Ob männlich oder weiblich, Theoretiker oder Praktiker, bei uns findet jeder sein Gebiet, in dem er mithelfen kann.“

Organisiert ist das Team in zwei Bereichen: auf der einen Seite die konstruktiven Gruppen, auf der anderen Seite der Marketingbereich, der vor allem für die Sponsorsuche und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. So gilt es, neben der Vorbereitung für die Formula Student das Projekt auch einer größeren Allgemeinheit bekannt zu machen und so für potentielle Geldgeber interessant zu werden. Dementsprechend konnte man das Projekt und das knallrote Auto der letzten Saison unter anderem auf der Serenade der TU Braunschweig, der Hannover Messe und am 24. und 25. Juni im „Haus der Technik“ in München auf einem Symposium zum Thema „Rennsport und Serie“ bestaunen.